

Achim Albert (CSU) überlässt Platz am Rattstisch René Köhler

Gemeinderat: Fraktionssprecher mit Dank verabschiedet

KLEINWALLSTADT. CSU-Fraktionsvorsitzender Achim Albert wurde in der Sitzung des Kleinwallstädter Gemeinderats am Montag nach 20 Jahren Mitarbeit auf eigenen Wunsch und aus gesundheitlichen Gründen verabschiedet. Als Listennachfolger wurde René Köhler vereidigt. Neuer Fraktionsvorsitzender ist Alexander Kaufmann.

Bürgermeister Thomas Köhler dankte Albert für die konstruktive Zusammenarbeit im Rat und meinte: »Wir verlieren mit ihm einen kompetenten Fachmann in Finanz- und Steuerfragen.« Köhler lobte Alberts 20-jähriges faires Miteinander und Wirken zum Wohl der Gemeinde.

Ludwig Seuffert (FWG) betonte die stets sachliche und zielorientierte Zusammenarbeit mit Achim Albert, zumal er seine enorme Fachkompetenz immer konstruktiv und uneigennützig in die Diskussion mit eingebracht habe.

Uwe Rohe (CSU) sprach Alberts großes Engagement in der Finanz- und Haushaltspolitik an: »Wir waren froh, dass wir aufgrund deiner Qualifikation als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer einen Experten in unseren Reihen hatten, der die komplexe Materie der kommunalen Haushaltsführung zu verstehen wusste.« Die Fraktion verliere nicht nur einen Finanzexperten, sondern auch einen umsichtigen Vorsitzenden und Kameraden, der auch in schwie-

rigen Situationen durch seine ausgleichende Art überzeugte.

Auch Jürgen Kroth (SPD) bedauerte das Ausscheiden von Albert. Trotz mancher Differenzen habe man immer sehr gut und konstruktiv zusammengearbeitet. »Vor allem konnten wir uns auf deine Aussagen 100-prozentig verlassen.«

Von der Fraktion der Grünen nahm Peter Landwehr-Büttner das Ausscheiden des Kollegen Achim Albert lediglich zur Kenntnis. »Zusätzlich möchten wir feststellen, dass wir dem neuen Kollegen René Köhler ein gutes Händchen und gutem Einsatz und gute Gesundheit wünschen.« *ney*



Vereidigt: René Köhler (CSU) rückt in den Gemeinderat nach. Foto: Christel Ney

Kitas Abenteurland, Wunderland, am Anfang des Programms die

Migrationsanteil bedauerlich.«

des Kindes.«

Main Echo 30.09.2022

GEMEINDERAT KLEINWALLSTADT IN KÜRZE

KLEINWALLSTADT. In der Gemeinderatsitzung am Montag in Kleinwallstadt wurden folgende weitere Themen beraten.

Baumaßnahmen: Die Sanierung des Daches auf dem Wasserhaus ist abgeschlossen. Der Neubau der Kinderkrippe liegt laut Bürgermeister Thomas Köhler sehr gut im Zeitplan. Die Rohbauarbeiten sind so weit vorangeschritten, dass die Teilunterkellerung und die Maurerarbeiten im Erdgeschoss erledigt sind und die Feindecke eingezogen werden konnte. Bei der Erschließung des Neubaugebiets »Südlich Hofstetter Straße V« wurde bereits mit den Asphaltarbeiten in den Straßen begonnen. Die Erschließungsarbeiten werden voraussichtlich Mitte November abgeschlossen. Inzwischen sind alle Treppenstufen am Plattenberg wieder so eingebaut, dass die Treppe wieder genutzt werden kann. Als Handläufe an der Treppe zum Alten Schloss wurden vom Bauhof Stahlpfosten mit Ösen einbetoniert, durch die ein Kunststoffseil in Hanfoptik gezogen wird. Bauhofmitarbeiter Martin Berlingen hat als gelernter Restaurator im Mauerhandwerk die losen Steine der Ortsmauer zwischen Marktschule und RV-Bank wieder fest vermauert und die Mauerkrone wasserdicht gemacht.

Bauplatzpreise: Der Marktgemeinderat hat für die gemeindli-

chen Bauplätze in den Neubaugebieten »Südlich Hofstetter Straße V« und »Hinterfeld – Süderweiterung« einen Verkaufspreis von 320 Euro je Quadratmeter festgelegt. Davon entfallen 160 Euro auf Erschließungskosten.

Städtebauförderprogramm: Im Jahresprogramm 2023 werden lediglich 50.000 Euro für den Masterplan »Mainländer« eingestellt. Diese Maßnahme war bereits 2022 eingeplant, kann aber dieses Jahr nicht mehr angegangen werden.

Bebauungsplan: Die bisher im Bebauungsplan Industriegebiet Dommerich samt Westerweiterung vorgegebenen Bauhöhen sind nicht mehr zeitgemäß. Einstimmig wurde beschlossen, den Plan im beschleunigten Verfahren zu ändern, um dort ansässigen Firmen den Bau von bis zu 15 Meter hohen Gebäuden zu ermöglichen.

Energieeinsparung: Folgende Maßnahmen wurden seitens der Verwaltung ergriffen, um Energie einzusparen: Die straßenseitige Fassaden-Beleuchtung des Rathauses ist seit geraumer Zeit ausgeschaltet. Laut Kommandant Stephan Büttner ist im Feuerwehrhaus das bläuliche Licht ausgeschaltet. Beleuchtungen von öffentlichen Wegen und Plätzen bleiben aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht aufrechterhalten. Die Möglichkeit des

Dimmens der LED- Straßenbeleuchtung wird bereits genutzt. Andere Lampen haben eine Reduzierschaltung. Bei älteren Leuchten mit mehreren Leuchtmitteln wird, soweit die Verkehrssicherungspflicht das zulässt, ein Leuchtmittel deaktiviert.

Aus nichtöffentlicher Sitzung: In nichtöffentlicher Sitzung wurden Aufträge für folgende Gewerke vergeben, Neubau Kinderkrippe: Dachdeckerarbeiten (Klemens Ott, Miltenberg, 211.000 Euro), Heizung- und Sanitär (RUF, Kleinheubach, 205.000 Euro), Lüftungsarbeiten (Färber, Großwallstadt, 115.000 Euro), Elektroarbeiten (MS Elsenfeld 368.000 Euro), Fenster und Türen inklusive Sonnenschutz (Schmelz, Karbach, 313.000 Euro). Umbau RV-Bank-Gebäude: Bauarbeiten (Semir Bau, Kleinwallstadt, 54.000 Euro), Estricharbeiten (Ziegler, Eppertshausen, 7400 Euro), Fliesen- und Plattenarbeiten (Heinrich Johe, Niedernberg, für 38.000 Euro), Innenputz-, Trockenbau- und Malerarbeiten (Malerforum, Elsenfeld, 114.000 Euro, Schreinerarbeiten (Schneider, Miltenberg, 39.000 Euro), Spenglerarbeiten (Spenglerei Hepp, Klingenberg, 7000 Euro) sowie Abbrucharbeiten (Schuck, Elsenfeld, 15.000 Euro). Von den 13 für die Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten angeschriebenen Firmen hat keine ein Angebot vorgelegt. *ney*

90 Prozent Zuschuss für neue Südbrücke

KLEINWALLSTADT. Bezüglich der Kosten für die beteiligten Kommunen beim Bau der Südbrücke informierte Bürgermeister Thomas Köhler in der Sitzung des Kleinwallstädter Gemeinderats am Montag über ein aktuelles Schreiben des bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter. In diesem bestätigte er, dass der Freistaat für das Vorhaben wegen des außerordentlich hohen Staatsinteresses einen Fördersatz in Höhe von 90 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten zusagt. Bernreiter erkläre weiterhin, der Eigenanteil des Marktes Kleinwallstadt und der beteiligten Kooperationsgemeinden werde auf insgesamt drei Millionen Euro begrenzt. *ney*

Brennholzpreise neu festgesetzt

KLEINWALLSTADT. Die von Förster Hubert Astraschewsky vorgeschlagenen Brennholzpreise hat der Gemeinderat in der Sitzung am Montag einstimmig beschlossen. Demnach kostet pro Ster (1,4 Festmeter) Hartholz lang, gespalten künftig 90 Euro, Nadelholz 75 Euro. Hartholz Lang am Weg kostet 60 Euro, Nadelholz 45 Euro und Stehendes Los Hartholz 30 Euro und Nadelholz 15 Euro. *ney*